Gemeinde Rastede
Der Bürgermeister

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2009/211

freigegeben am 19.11.2009

Stab **Datum: 19.11.2009**

Sachbearbeiter/in: Herr Günther Henkel

Dorferneuerung Hahn-Lehmden - Voruntersuchung

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium
Ö	14.12.2009	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	02.02.2010	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Voruntersuchungen zur Dorferneuerung Hahn-Lehmden / Nethen / Bekhausen werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage dieser Voruntersuchungen eine Erarbeitung des Dorfentwicklungsplanes unter Einbeziehung der örtlichen Institutionen und der Bevölkerung durchzuführen.

Sach- und Rechtslage:

Bereits 1986 ist eine Ortsentwicklungsplanung für den Teilbereich Hahn-Lehmden durchgeführt worden. Die seinerzeitigen Planungsüberlegungen wurden – soweit möglich – umgesetzt bzw. in Überlegungen zur örtlichen Entwicklung einbezogen.

Bereits in den vergangenen Jahren hat es Überlegungen gegeben, diese Ortsentwicklung / Dorfentwicklung fortzuschreiben. Anlass für diese Überlegungen war die Erkenntnis über Möglichkeiten der städtebaulichen Verbesserung im unmittelbaren Kernbereich von Hahn-Lehmden, beispielsweise im Bereich der Straßengestaltung, der Straßenbeleuchtung oder aber auch der Entwicklung des Wohnumfeldes im unmittelbaren Randbereich der Wilhelmshavener Straße.

Diese Überlegungen haben letztlich darin gemündet, das Planungsbüro Diekmann & Mosebach mit der Erarbeitung einer Voruntersuchung bezüglich der Möglichkeiten einer Dorferneuerung in Hahn-Lehmden zu beauftragen.

Im Rahmen dieser Voruntersuchungen hat sich gezeigt, dass die ehemals auf den Kernbereich von Hahn-Lehmden beschränkte Ortsentwicklung geografisch zu klein gefasst würde. Hahn-Lehmden hat in den vergangenen Jahrzehnten eine der übrigen Gemeinde entsprechende Entwicklung erlebt. Die Ausweisung einer ganzen Reihe neuer Wohnbaugebiete, der Neubau von Sportanlagen und nicht zuletzt auch wichtige infrastrukturelle Einrichtungen in der Umgebung haben Hahn-Lehmden zu einer Ortschaft mit zentralörtlicher Bedeutung für den Norden der Gemeinde werden lassen.

Hahn-Lehmden hat darüber hinaus auch durch seine Entwicklung im gewerblichen Bereich maßgeblichen Einfluss nicht nur auf die Bereitstellung von Arbeitsplätzen innerhalb der Gemeinde, sondern auch auf das unmittelbare sozioökonomische Umfeld. Insofern war es folgerichtig, die Voruntersuchungen mindestens auch auf die unmittelbar angrenzenden Dörfer Nethen, Bekhausen und Liethe auszudehnen um zu klären, ob auch dort Überlegungen zur Dorfentwicklung anzustellen wären.

Neben den vorgenannten Zielen war und ist ein weiterer Hauptaspekt der Untersuchung, dass es in diesem Bereich auch eine Vielzahl von Privathäusern gibt, die unter Umständen in Maßnahmen der Dorfentwicklung mit einbezogen werden könnten. Seit dem Jahr 2007 ist für den ländlichen Bereich das Landesprogramm „ZILE“ – Zuwendung zur integrierten ländlichen Entwicklung – aufgelegt worden. Dieses Programm eröffnet für eine ganze Reihe von Maßnahmen im dörflichen Bereich finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, nicht nur im Bereich der privaten Wohnumfeldverbesserung sondern beispielsweise auch bei ländlichem Wegebau, ländlichem Tourismus, Dienstleitungseinrichtungen und der Orts- und Landschaftsentwicklung. Zuwendungen von bis zu 40 % der Investitionsleistungen, beispielsweise bei öffentlich-rechtlichen Zuwendungsempfängern, sind möglich.

Alle diese denkbaren Förderungen haben jedoch eine qualifizierte Planungsleistung in der Regel in Form eines Dorfentwicklungsplanes als Bedingung. Die Form der Dorfentwicklungsplanung ist – anders als die Bauleitplanung – ein Projekt, welches keinen gesetzlichen Verfahrensablauf kennt. Gleichwohl ist gerade auch im Hinblick auf die Möglichkeiten der Förderung von Privateinrichtungen eine breite Beteiligung der Öffentlichkeit geboten. Soweit deshalb dieser Grundsatzüberlegung zugestimmt werden sollte, wird ein noch von der Verwaltung in Abstimmung mit dem Planungsbüro näher zu definierendes Verfahren einsetzen, welches unter Beteiligung der jeweiligen Ortsbürgervereine und in Form von öffentlichen Veranstaltungen der Bevölkerung Gelegenheit geben soll, sich aktiv in den Planungsprozess einzubringen.

Da bei unterschiedlicher örtlicher Bedeutung einerseits und der Beteiligung mehrerer örtlicher Institutionen andererseits eine Reihe von Veranstaltungen notwendig sein wird, wird mit der Vorlage erster (Zwischen-) Ergebnisse voraussichtlich erst im späten Frühjahr 2010 zu rechnen sein. Grundsätzliches Ziel ist es, die Dorfentwicklungsplanung im Jahr 2010 abzuschließen.

Das Ergebnis der bisherigen Voruntersuchung ist dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlagen:

1. Ergebnis der bisherigen Voruntersuchung
2. Plan Maßnahmenkonzept
3. Plan Detailausschnitt